



Einbürgerungen in Oberösterreich 2010

Einbürgerungen in Oberösterreich 2010

Analyse der Einbürgerungsstatistik für Oberösterreich

Zielsetzung

Die Anzahl der Einbürgerungen ist in Oberösterreich – so wie auch in den anderen Bundesländern – in den vergangenen Jahren deutlich gesunken und liegt 2010 mit 995 Einbürgerungen so niedrig wie zuletzt vor 13 Jahren.

Zusammenfassung

Die meisten Neo-Österreicher kommen nach wie vor aus Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens und der Türkei, wobei der Anspruch nach langjährigem Wohnsitz in Österreich zum bedeutendsten Rechtsgrund tendiert.

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

Auftraggeber

Amt der Oö. Landesregierung ▪ Dir. Präsidium ▪ Abteilung Statistik
Dr.ⁱⁿ Maria Kölblinger

Bearbeiter

4021 Linz, Altstadt 30a

Adresse

+43 (0)732 / 7720-13274
stat.post@ooe.gv.at

Telefon
E-Mail

Statistik Austria
eigene Berechnungen

Datenquelle

18/2011 **Folge**

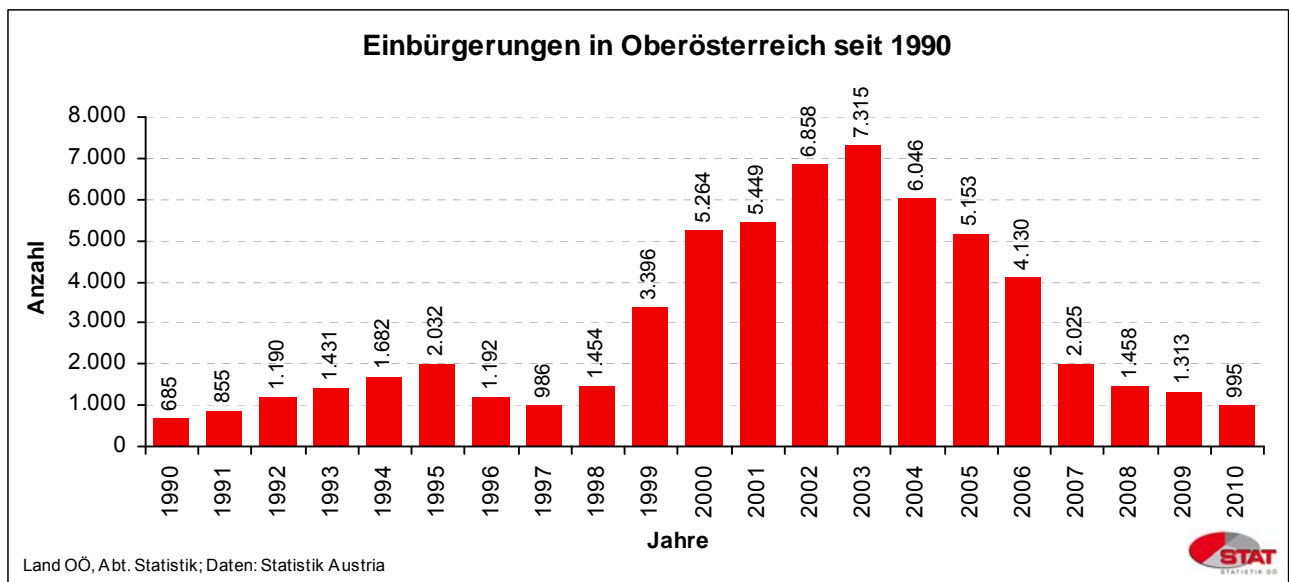
Tabelle 1: Einbürgerungen in Oberösterreich seit 1999 nach der bisherigen Staatsangehörigkeit	5	Tabellenverzeichnis
Tabelle 2: Einbürgerungen in Oberösterreich seit 1999 nach dem Rechtsgrund	7	
Tabelle 3: Einbürgerungen in den Bundesländern seit 1999 je 1.000 Einwohner.....	9	
Abbildung 1: Einbürgerungen in Oberösterreich seit 1990	4	Abbildungsverzeichnis
Abbildung 2: Einbürgerungen in Oberösterreich seit 1999 nach der bisherigen Staatsangehörigkeit.....	5	
Abbildung 3: Einbürgerungen in Oberösterreich seit 1999 nach dem Rechtsgrund.....	6	
Abbildung 4: Einbürgerungen in Oberösterreich 2010 nach demographischen Merkmalen.....	8	
Abbildung 5: Einbürgerungen in den Bundesländern seit 1999 je 1.000 Einwohner	8	

1. Einbürgerungen in Oberösterreich 2010

995 Personen wurden 2010 in Oberösterreich eingebürgert. Das ist der geringste Wert seit 1997 und ein Bruchteil des Rekordjahres 2003. Damals bekamen in unserem Bundesland 7.315 Ausländer die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen. Unmittelbar darauf setzte über vier Jahre hinweg (2004 bis 2007) ein steiler Rückgang ein. Auch während der nächsten Jahre ist eine Abnahme zu beobachten, die allerdings wesentlich gemäßigter ausfällt.

Steiler Rückgang an Einbürgerungen – 2010 niedrigster Wert seit 13 Jahren

Abbildung 1: Einbürgerungen in Oberösterreich seit 1990



Der Großteil der Eingebürgerten hat seine Wurzeln in Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens oder in der Türkei. Seit Mitte der Neunziger Jahre stammten fast durchwegs mehr als die Hälfte der Neo-Österreicher/innen aus Ex-Jugoslawien und der Türkei. Im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrhunderts erreichten diese beiden Nationalitäten zusammen Anteile von bis zu 87,7 Prozent (2007: Ex-Jugoslawien: 72,8%; Türkei: 14,9%) an allen Einbürgerungen.

Die meisten Neo-Österreicher stammen aus Ex-Jugoslawien und der Türkei

Abbildung 2: Einbürgerungen in Oberösterreich seit 1999 nach der bisherigen Staatsangehörigkeit

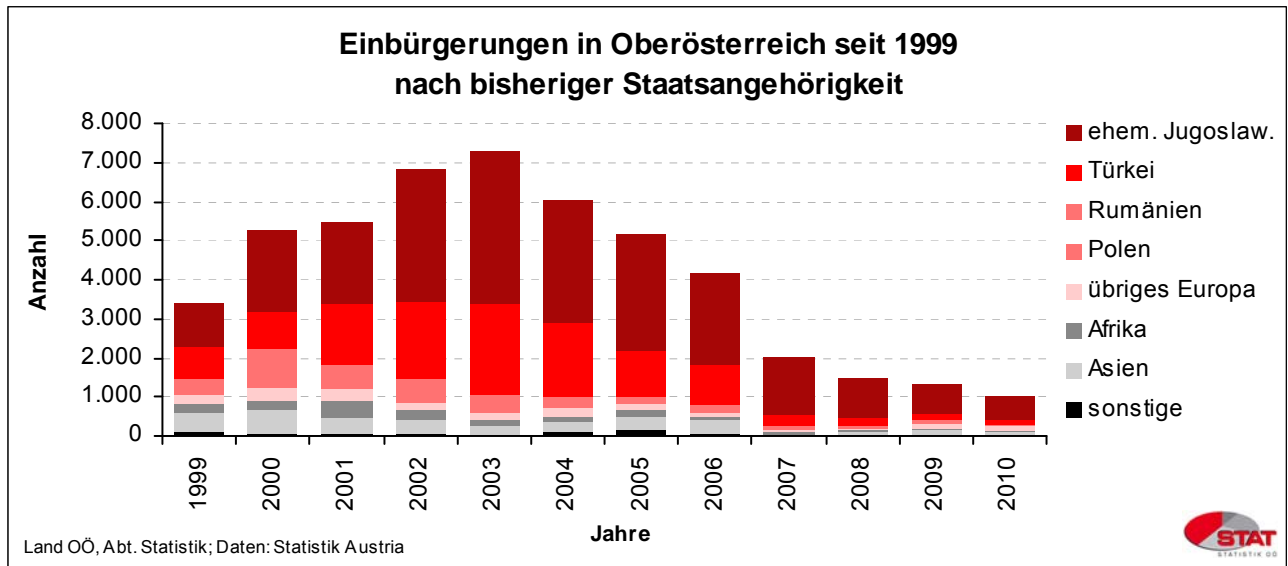


Tabelle 1: Einbürgerungen in Oberösterreich seit 1999 nach der bisherigen Staatsangehörigkeit

Jahr	ehem. Jugoslaw.	Rumänien	Polen	Türkei	übriges Europa	Afrika	Asien	sonstige	Summe
absolut									
1999	1.096	353	48	834	276	163	537	89	3.396
2000	2.086	875	119	944	347	240	578	75	5.264
2001	2.073	494	96	1.549	308	470	413	46	5.449
2002	3.430	507	81	1.977	205	275	323	60	6.858
2003	3.932	353	83	2.322	204	161	208	52	7.315
2004	3.143	229	78	1.898	182	173	268	76	6.047
2005	2.953	179	35	1.180	139	167	339	161	5.153
2006	2.320	165	15	1.012	133	103	340	42	4.130
2007	1.474	62	13	302	81	23	50	20	2.025
2008	1.020	49	6	188	66	18	89	22	1.458
2009	738	52	11	187	115	54	129	27	1.313
2010	597	15	5	119	82	52	91	34	995
in Prozent									
1999	32,3	10,4	1,4	24,6	8,1	4,8	15,8	2,6	100,0
2000	39,6	16,6	2,3	17,9	6,6	4,6	11,0	1,4	100,0
2001	38,0	9,1	1,8	28,4	5,7	8,6	7,6	0,8	100,0
2002	50,0	7,4	1,2	28,8	3,0	4,0	4,7	0,9	100,0
2003	53,8	4,8	1,1	31,7	2,8	2,2	2,8	0,7	100,0
2004	52,0	3,8	1,3	31,4	3,0	2,9	4,4	1,3	100,0
2005	57,3	3,5	0,7	22,9	2,7	3,2	6,6	3,1	100,0
2006	56,2	4,0	0,4	24,5	3,2	2,5	8,2	1,0	100,0
2007	72,8	3,1	0,6	14,9	4,0	1,1	2,5	1,0	100,0
2008	70,0	3,4	0,4	12,9	4,5	1,2	6,1	1,5	100,0
2009	56,2	4,0	0,8	14,2	8,8	4,1	9,8	2,1	100,0
2010	60,0	1,5	0,5	12,0	8,2	5,2	9,1	3,4	100,0

Land OÖ, Abteilung Statistik; Daten: Statistik Austria



Nach dem Rechtsgrund sind nach wie vor Erstreckungen der Staatsbürgerschaft auf minderjährige Kinder am häufigsten (Anteil 2010: 33,0%); Erstreckungen auf Ehegatten nahmen 2010 einen Anteil von 4,9 Prozent an allen Einbürgerungen ein. Erstreckungen – die im Jahr 2002 noch 58,8 Prozent an allen Staatsbürgerschaftsverleihungen einnahmen – sind zuletzt jedoch anteilmäßig stark zurück gegangen.

1/3 der Einbürgerungen sind Erstreckungen auf Kinder

Einbürgerungen nach langjährigem Wohnsitz in Österreich haben hingegen an Bedeutung gewonnen. Dieser Rechtsanspruch besteht nach mindestens 30-jährigem Aufenthalt bzw. 15-jährigem Aufenthalt bei Nachweis einer nachhaltigen beruflichen und sozialen Integration.

Rechtsanspruch nach langjährigem Aufenthalt gewinnt an Bedeutung

Zwar zeigt sich auch bei Staatsbürgerschaftsverleihungen nach mindestens 30- bzw. 15-jährigem Aufenthalt nach dem Höchststand im Jahre 2006 ein deutlicher Rückgang (2006: 649; 2010: 275), doch dieser fällt wesentlich moderater aus als bei den anderen Rechtsgründen. Entfielen bis zum Jahr 2003 nur jeweils weniger als 5 Prozent der Einbürgerungen auf einen Anspruch nach langjährigem Aufenthalt, so trifft dieser Rechtsgrund seit 2007 bereits auf mehr als ein Viertel (2010: 27,6%) der Einbürgerungen zu.

Abbildung 3: Einbürgerungen in Oberösterreich seit 1999 nach dem Rechtsgrund

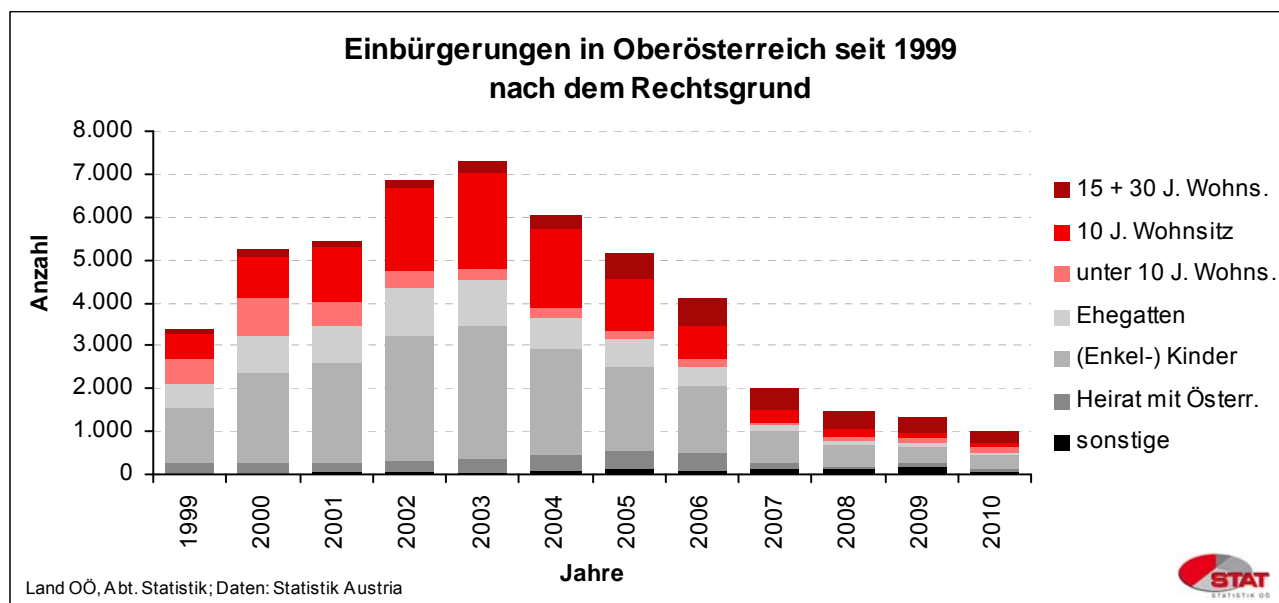


Tabelle 2: Einbürgerungen in Oberösterreich seit 1999 nach dem Rechtsgrund

Jahr	Anspruch	Ermessen bzw. Anspruch ¹⁾		Erstreckung		Anspruch	sonstige	Summe
	15 + 30 J. Wohnsitz	10 J. Wohnsitz	unter 10 J. Wohnsitz ¹⁾	Ehegatten	(Enkel-) Kinder	Heirat mit Österr.		
absolut								
1999	118	598	594	542	1.268	255	21	3.396
2000	167	988	868	862	2.092	265	22	5.264
2001	127	1.290	575	854	2.327	249	27	5.449
2002	196	1.924	383	1.091	2.939	273	52	6.858
2003	268	2.263	255	1.046	3.110	326	47	7.315
2004	338	1.841	189	774	2.449	376	80	6.047
2005	569	1.254	192	620	1.964	427	127	5.153
2006	649	795	160	478	1.561	385	102	4.130
2007	514	316	48	164	716	133	134	2.025
2008	415	164	90	85	502	77	125	1.458
2009	373	56	169	62	401	85	167	1.313
2010	275	63	145	49	328	82	53	995
in Prozent								
1999	3,5	17,6	17,5	16,0	37,3	7,5	0,6	100,0
2000	3,2	18,8	16,5	16,4	39,7	5,0	0,4	100,0
2001	2,3	23,7	10,6	15,7	42,7	4,6	0,5	100,0
2002	2,9	28,1	5,6	15,9	42,9	4,0	0,8	100,0
2003	3,7	30,9	3,5	14,3	42,5	4,5	0,6	100,0
2004	5,6	30,4	3,1	12,8	40,5	6,2	1,3	100,0
2005	11,0	24,3	3,7	12,0	38,1	8,3	2,5	100,0
2006	15,7	19,2	3,9	11,6	37,8	9,3	2,5	100,0
2007	25,4	15,6	2,4	8,1	35,4	6,6	6,6	100,0
2008	28,5	11,2	6,2	5,8	34,4	5,3	8,6	100,0
2009	28,4	4,3	12,9	4,7	30,5	6,5	12,7	100,0
2010	27,6	6,3	14,6	4,9	33,0	8,2	5,3	100,0

Land OÖ, Abteilung Statistik; Daten: Statistik Austria



¹⁾ auf Grund der Vergleichbarkeit wurden ab 2006 auch einige nach aktueller Rechtslage zu den "Anspruchsverleihungen" zu zählenden Rechtsgründe unter 10 Jahren Wohnsitz weiterhin hier geführt

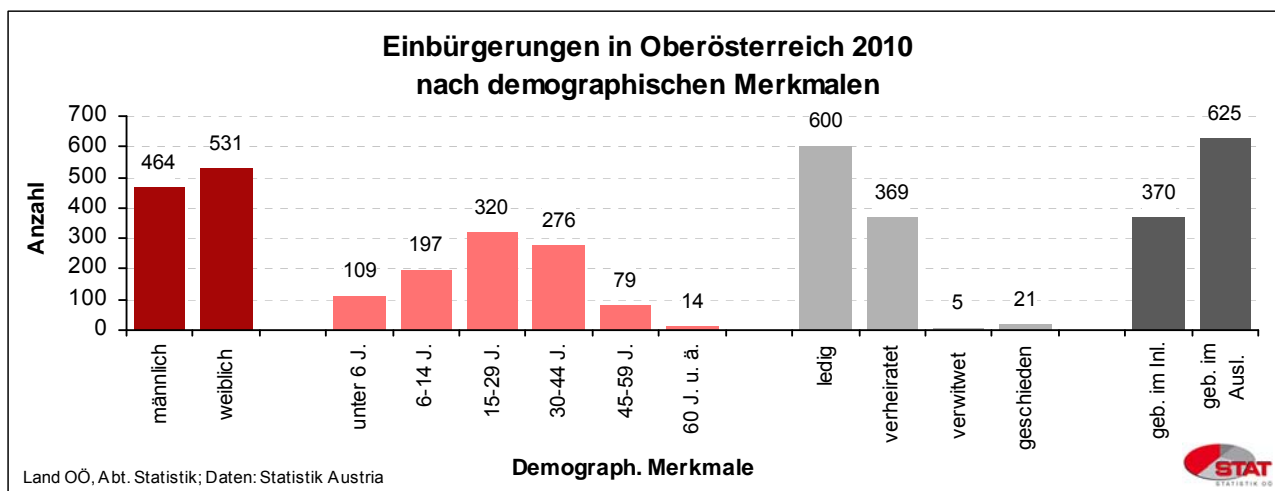
Von den 995 Eingebürgerten 2010 sind 370, das ist ein gutes Drittel (37,2 %), bereits in Österreich geboren – dabei handelt sich um Nachkommen von zugewanderten Personen.

**Ein Drittel sind
Zuwanderer der 2.
und 3. Generation**

Entsprechend jung ist auch die Altersstruktur der Neo-Österreicher/innen: Jeweils ein knappes Drittel sind Kinder unter 15 Jahren (306 bzw. 30,8 %) bzw. Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 30 Jahren (320 bzw. 32,3%). Ein gutes Viertel macht mit 27,7 Prozent der Anteil in der Altersgruppe der 30- bis 44-Jährigen (276) aus und nur jede/r Zehnte (9,3% bzw. 93 Personen) ist 45 Jahre oder älter.

**Mehrheitlich
Kinder und junge
Erwachsene
eingebürgert**

Abbildung 4: Einbürgerungen in Oberösterreich 2010 nach demographischen Merkmalen



Im langjährigen Mittel verzeichnet Oberösterreich nach Wien fast durchwegs die zweithöchste Anzahl an Einbürgerungen unter den Bundesländern. Anders verhält es sich bei der Einbürgerungsziffer: Auf 1.000 Einwohner kamen in Oberösterreich zwischen 1999 und 2010 rund 35,7 Einbürgerungen. Dieser Wert wird nicht nur von Wien (75,9), sondern auch von Vorarlberg (56,4) deutlich übertroffen.

Höchste Einbürgerungsziffern in Wien und Vorarlberg

Im Vergleich mit den anderen Bundesländern zeigt sich, dass in Salzburg (33,2) und Tirol (31,0) im Vergleichszeitraum etwas weniger Einbürgerungen je 1.000 Einwohner vorgenommen wurden als in Oberösterreich. Wesentlich seltener fanden in den übrigen vier Ländern Einbürgerungen statt; darunter die wenigsten in Kärnten, wo in den vergangenen zwölf Jahren mit 15,9 Einbürgerungen je 1.000 Einwohner nur halb so viele Staatsbürgerschaften verliehen wurden als in unserem Bundesland.

Oberösterreich knapp vor Salzburg und Tirol

Abbildung 5: Einbürgerungen in den Bundesländern seit 1999 je 1.000 Einwohner

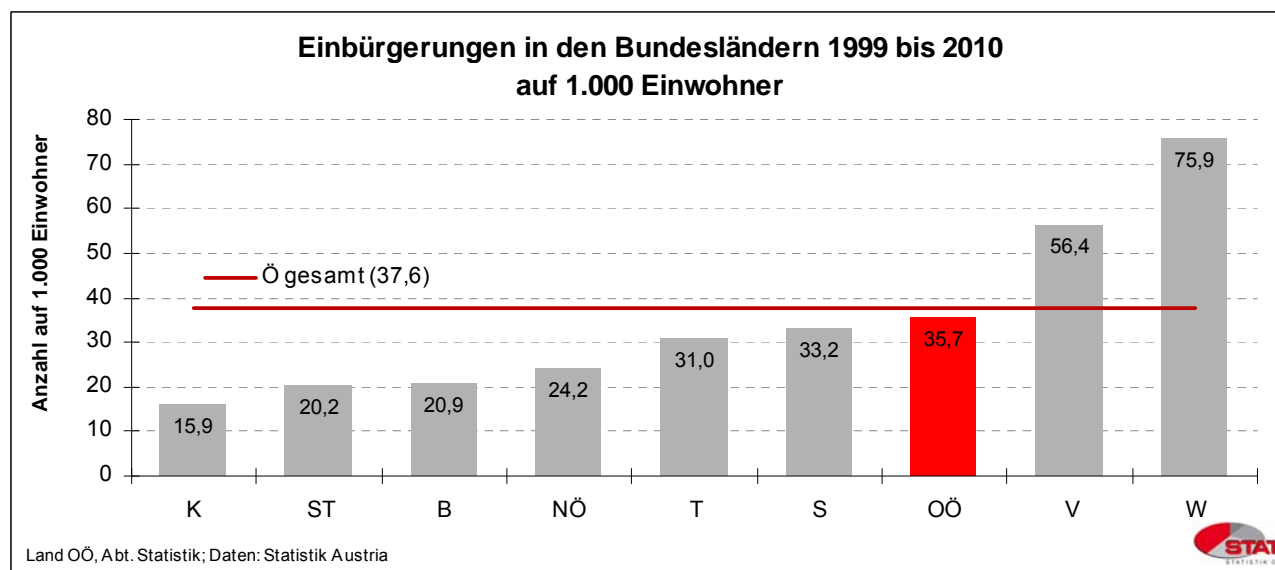


Tabelle 3: Einbürgerungen in den Bundesländern seit 1999 je 1.000 Einwohner

Jahr	Burgen-land	Kärnten	Nieder-österr.	Ober-österr.	Salzburg	Steier-mark	Tirol	Vorarl-berg	Wien	Öster-reich
Einbürgerungen je 1.000 Einwohner										
1999	1,40	0,40	2,80	2,50	1,60	1,20	2,10	4,90	7,30	3,10
2000	1,80	0,50	1,80	3,80	1,80	1,90	1,80	4,70	6,30	3,10
2001	3,09	0,78	2,03	3,96	3,23	2,04	2,66	7,40	8,86	3,99
2002	2,58	1,23	2,07	4,97	4,59	1,54	3,98	8,47	9,62	4,51
2003	3,03	1,78	3,32	5,28	5,16	3,21	4,38	7,94	11,68	5,57
2004	2,39	2,83	3,29	4,35	5,27	2,84	5,00	6,43	10,56	5,18
2005	2,34	2,74	3,13	3,76	3,97	3,19	3,67	5,39	7,85	4,33
2006	1,79	2,31	2,50	2,95	2,80	1,85	2,91	4,08	5,55	3,18
2007	0,87	1,13	1,08	1,44	1,69	0,91	1,66	2,85	3,14	1,69
2008	0,60	0,76	0,97	1,04	1,11	0,67	1,14	1,86	2,26	1,23
2009	0,55	0,57	0,75	0,93	0,98	0,46	0,90	1,16	1,70	0,96
2010	0,49	0,84	0,50	0,71	0,97	0,36	0,81	1,27	1,06	0,74
1999-2010	20,94	15,87	24,25	35,68	33,16	20,16	31,00	56,44	75,88	37,58

Land OÖ, Abteilung Statistik; Daten: Statistik Austria

